

ZUM OBERSTEN ENTWICKLUNGSGESETZ DER PARTEI

(Aufn. Krüger)



Die erste Aufgabe der Partei ist die Überzeugung der Massen

Aus der Rede auf der Landesdelegiertenkonferenz in Halle am 2. Juli 1950

DR. GEORG KLAUS

Professor an der Friedrich-Schiller-
Universität Jena

Über den Einsatz der

&CfitaJorenjuff9eH

Im Februar d. J. begann eine Gruppe von Studenten der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät Jena die Genossen des Kreises Heiligenstadt — des Kreises, den Genosse Mückenberger vom Landesvorstand SED Thüringen mit Recht als das Einfallstor des westlichen Imperialismus bezeichnet hatte — durch einen aktiven Agitationseinsatz zu unterstützen. Es waren nur 12 Genossen, aber in wenigen Tagen waren ihre Diskussionsthemen, der Kampf gegen die Atombombe für den Frieden, der Kampf für die nationale Einheit Deutschlands, Gesprächsthema des ganzen Kreises. In rund 50 Veranstaltungen und Einsätzen,

Im Zusammenhang mit den Fragen der Gewinnung der breitesten Massen der Bevölkerung für den Kampf um den Frieden steht unmittelbar die Frage, wie soll diese Massenarbeit bei uns durchgeführt werden. Bei der Besprechung, die wir in Berlin mit Genossen des Sekretariats Bitterfeld hatten, zeigte sich, daß die Genossen sich bemüht haben, Agitationsarbeit durchzuführen, daß aber die Kreisleitung sich auf viele Arbeiten und Aufgaben zersplittert. Dazu trug auch bei, daß vom Landessekretariat Rundschreiben herausgegeben wurden, die keine Konzentration auf die Schwerpunkte erlaubten.

Was zeigte die Beratung mit den Genossen von Bitterfeld? Sie zeigte, daß der Parteisekretär des Kreises nicht systematisch informiert wurde über die Argumente, die in der Bevölkerung eine Rolle spielen. Nehmen wir z. B. an, wir haben den Vertrag mit der polnischen Regierung veröffentlicht. Es ist klar, daß eine Kreisleitung nur dann arbeiten kann, wenn sie 24 Stunden nach der Veröffentlichung weiß, wie die Arbeiter und Bauern in den Betrieben und auf dem Dorfe hierauf reagiert haben. Und dann muß das Sekretariat die Antworten auf diese Fragen ausarbeiten. Und dann gehen die Instrukteure in die Betriebe und Ortsgruppen und geben den Genossen Anleitung.

Aus dem Bericht des Parteisekretärs von Bitterfeld ging hervor, daß er eine ganze Reihe Aufgaben bekommen hat, die eigentlich die Verwaltungen durchzuführen haben. Selbstverständlich hat die Kreisleitung die volle Verantwortung für alle staatlichen Aufgaben, aber sie muß nur zu grundlegenden Fragen Stellung nehmen, Beschlüsse fassen in Anwesenheit des Landrates, und dann führen die SED-Genossen im Kreisrat die Beschlüsse durch. Die Partei hat die Aufgabe, die Bevölkerung von der Richtigkeit dieser Maßnahmen zu überzeugen, aber der Parteiapparat kann die Verwaltungsaufgaben nicht selbst durchführen. Dafür sind die staatlichen Organe da. Im Großbetrieb nimmt die Parteileitung Stellung zu allen wichtigen Fragen der Produktion. Aber der Genosse Direktor ist in der Parteileitung mit vertreten. Hier wird alles gemeinsam beschlossen und dann durchgeführt. Administrative Anweisung gibt der Direktor. Die Kul-